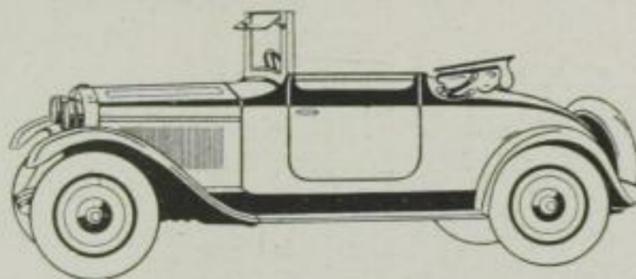


Das kleine zweisitzige Cabriolet,
geschlossen und offen



Die letzten Jahre haben namentlich in der Entwicklung des Automobils grundlegende Neuerungen gebracht, nicht zuletzt sind auch die ästhetischen Geschmacksfragen einer Wandlung unterworfen worden. Das Bestreben jeder modernen Automobilfirma mußte naturgemäß, neben der technischen Entwicklung, auch dieser neuen und wesentlich anspruchsvolleren Geschmacksrichtung Rechnung tragen.

Der neue kleine Fiat, den die Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G. jetzt auf den Markt bringt, scheint ein Wagen nach bestem, europäischem Geschmack zu sein. Linienführung sowie Formgebung sind weder extravagant noch präventiös. Im Gegenteil, der kleine Fiat ist vielleicht derjenige unter den „Kleinwagen“, der nicht mit der augenblicklich modischen Linie kokettiert, sondern seine eigene Linie mit Erfolg geschaffen hat.

Neben dem kleinen Fiat erzeugt die Turiner Fabrik noch eine weitere Anzahl von Typen, die sich europäischen Rufes erfreuen. So der Typ 520, ein 6-Zylinder von 9/45 PS, Type 521/C ein 6-Zylinder von 10/50 PS, bis zum 525/S 6-Zylinder von 15/70 PS. Man darf nach dem Erfolg, den alle diese Typen auf dem Automobilmarkt aufweisen konnten, der Fiat ohne weiteres eine wohlfundierte Sachkenntnis bezüglich der Konstruktion ihrer Fabrikate zutrauen.

Fiat gehört mit zu den ältesten und traditionellsten italienischen Werken und hat namentlich bedeutende Rennerfolge aufzuweisen. Nachdem die NSU-Werke in die Interessensphäre dieses italienischen Werkes getreten sind, dürfte für die nächste Zeit eine starke Konstruktionsangleichung der NSU-Fabrikate an die Fabrikate der Fiat zu erwarten sein.

Die neuen Modelle der NSU weisen sicherlich bald den konstruktiven Einfluß der Fiat-Ingenieure auf. Der italienische Automobilkonstrukteur ver-